

aber auch gleiche Preise haben. Das Salzkammergut gilt als die teuerste Gegend der deutschen Al-

penländer, und nicht immer entspricht das Gebotene den geforderten hohen Preisen.

## Reiseplan für das Salzkammergut.

**Eintrittspunkte für das Salzkammergut** sind die Bahnstationen: **Lambach** (S. 271), von wo Bahn nach **Gmunden**; — **Attnang** (S. 271), Beginn der Salzkammergutbahn nach **Ischl** etc.; — **Vöcklabruck** (S. 271), von wo Zweigbahn nach dem **Kammersee**; — **Salzburg** (S. 294), mit Eilwagen nach **Ischl**; — **Golling** (S. 318), Postomnibus über **Abtenau** nach **Gosau**; — **Steinach** (S. 280), Salzkammergutbahn nach **Aussee** etc.

*Gosauschmidt* und *Vordern Gosausee* (S. 286). *Nachtlager* beim *Schmied* oder *Brandwirt* (S. 286).


4. Tag: Auf die **Zwieselalpe** (S. 287) und zurück. Hinaus zur *Gosau-mühle*, an der *Solenleitung* entlang oder zu Schiff nach *Hallstatt* (S. 285).

5. Tag: *Waldbachstrub*, *Rudolfsturm* (S. 285), Dampfer nach *Obertraun*, Bahn nach *Ischl* zurück. — Fahrt nach *Strobl* oder *St. Wolfgang* (S. 287).

6. Tag: Fahrt mit dem Dampfer über den See, oder Spazierfahrt auf dem See bis zum *Falkenstein* (S. 288). Gegen 3 Uhr nachm. auf den *Schafberg* (*Sonnenuntergang*). *Nachtlager* oben (S. 288).

7. Tag: *Sonnenaufgang*.

Wer nach **Salzburg** weiter will, geht nach *St. Gilgen* (S. 294) hinab und von dort mit Post oder Wagen weiter; oder man steigt nach *Schärf-ling* hinab, per Dampfer nach *Mondsee* (S. 292), *Mittagsmahl*, und von da mit Post oder Wagen nach *Salzburg* in 4 St. — Sehr interessant ist auch der Abstieg nach *Unterach* (S. 293) von *Kammersee* und über diesen hinaus nach *Stat. Vöcklabruck* an der Bahn *Wien-Salzburg* (S. 271).

 **Eilige** können diese Route unter *Zuhilfenahme* der Salzkammergutbahn beschleunigen: 1. Tag *Gmunden* und *Ischl*; — 2. Tag *Aussee* und zurück bis *Gosau*; — 3. Tag *Zwieselalpe* und *Hallstatt*, zurück nach *Ischl*; — 4. Tag *Schafberg*.

1. Tag: Früh in *Gmunden* (S. 274), die Stadt und nächste Umgebung (*Kalvarienberg*) besuchen, Promenade über den *Gmundener Berg* (S. 275) und über *Ebenzweier* und *Allmünster* zurück bis 2 Uhr. Nachmitt. nach *Ebensee* und *Ischl* (S. 276-278).

2. Tag: Morgens früh 6 Uhr *Bademusik* und Promenade, dann *Ischl* besuchen, Spaziergang im kaiserlichen Park bis zur *Dachsteinansicht* (S. 281), zurück zum *Panorama* (Frühstück), südwärts auf den *Sirius*- oder *Hundskogl*, dann in die *Bettenbach-Wildnis* und *-Mühle* und über *Poschbühl* zurück (S. 282). Nachmitt. Bahn nach *Aussee*, abends am *Grundsee* (S. 284).

3. Tag: Morgens zum *All-Ausseeer See* (S. 284), dann den Fußweg zum *Bachwirt* oder auch nach *Aussee* zurück. Auf der Eisenbahn zurück zur *Stat. Gosau* (S. 285), mit dem Boot hinüber nach der *Gosau-mühle* (*Mittagsmahl*), nachmitt. zum

## 36. Route: Das Salzkammergut.

Vgl. die beifolgende Karte.

### Gmunden und der Traunsee.

**Salzkammergutbahn** von **Attnang**, *Stat. der Bahn Wien-Salzburg* (R. 36), tägl. 3 mal in 20-25 Min. nach (12 km) *Stat. Gmunden*,  $\frac{1}{2}$  St. vom Ort entfernt; Näheres s. S. 277. **Haupt-eintrittsrouten** ins Salzkammergut.

**Elisabethbahn** von **Lambach**, *Station der Bahn Salzburg-Wien* (R. 36), täglich 3 mal in  $1\frac{1}{2}$ -2 St. nach (28 km) *Gmunden* für I, 1,33, II, 1,00, III, 0,67 Fl.; der Bahnhof liegt in *Gmunden* hart am See.

Die Eisenbahn Lambach—Gmunden (ursprünglich als Pferdebahn von Budweis über Linz nach Gmunden, 1825—36 erbaut, die älteste Bahn Deutschlands, schmalspurig, seit 1859 mit Dampf befahren) läuft am rechten Ufer der grünen Traun durch reizende Gegend, im Hintergrund der *Traunstein* (1661 m), weiter die *Hohe Schrott* und der eisige *Dachstein*, mehr r. das *Höllen-* und *Hochleckengebirge*. Bei r. (14 km) Stat. **Traunfall** (436 m), neben dem Dorf *Roitham*, steigt man event. aus zum Besuch des 20 Min. entfernten \***Traunfalls**, der über ein 12 m hohes Felsenriff hinabstürzt. — Über Stat. *Laakirchen*, r. *Oberweis* (Schloß), hinab nach Gmunden; herrlicher Anblick des Sees.

(28 km) Stat. **Gmunden** (430 m), *Seebahnhof* am Dampfschiff-landeplatz. Der »Westbahnhof« der Salzkammergutbahn (S. 278) ist  $\frac{1}{2}$  St. vom Ort entfernt.

**Fiaker** nach der Stadt: 1spännig 70 Kr., 2spännig 1 Fl.

**Gasthöfe.** Ersten Ranges: *Hotel Austria*, großes Haus am See. — *Hôtel Bellevue*, an der Promenade, vornehmes Haus, zugleich Kurhaus, herrliche Aussicht, kleiner Garten mit Terrasse. Omnibus am Bahnhof. Entsprechende Preise. — *Goldenes Schiff*, am Landungsplatz, mit Dependenz im »Kammerhof« am See. Aussicht. Omnibus am Bahnhof. Wiener Preise. — *Hotel Mucha*, vorm. *Laufhuber*, am Seebahnhof nach Lambach, mit Restaurant im Garten am See; komfortabel, gut und nicht teuer.

Zweiten Ranges: *Goldene Sonne*, nächst dem Landeplatz, gut. — *Goldener Hirsch*, nahe dem Seebahnhof, gut, einfach. — *Goldener Brunnen*, Traungasse, gelobt. — *Gasthaus am Kogl*, mit Garten, 5 Min. vom See, freie Lage und Aussicht, gelobt. — *Krone*, am See, einfach.

**Privatwohnungen** im Vermietungsbüreau im Gasth. zum Anker.

**Cafés:** *Deininger*, im Hotel Schiff. — *Nöstlinger*, am Landungsplatz. — *Kursaal*, am See. — *Rathaus*. — *Harringer*.

**Kursaal**, am Eingang der Promenade, Sammelplatz des Publikums; großes *Restaurant* und *Café*; Lesesaal; Konzerte und Bälle.

**Theater**, am Graben; Vorstellungen von Juni bis Ende September.

*Gmunden* (430 m), freundliche Stadt (1600 Einw.) mit 7700 Einw. (in der Gemeinde), als Kurort stark besucht und rasch sich verschö-

**Trinkhalle**, wo alle Mineralwässer, Molken etc. verabreicht werden.

**Bäder:** *Theresienbad*, am Westende der Promenade. — Im *Hôtel Bellevue*, Kaltwasserheilstalt, Inhalation etc. — *Große Kaltbadeanstalt* und *Schwimmschule* an der Promenade, für Damen und Herren.

Die **Kurkapelle** spielt tägl. von 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$  Uhr mitt. und 6–7 Uhr abds., an Sonn- und Feiertagen von 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$  Uhr mitt. auf der Promenade.

Fahrzeit St.	Lohnwagen-Tarif von Gmunden nach	1- und 2spännig	
		Fl.	Fl.
6	Almsee . . . .	9,00	15,00
3	Kammer . . . .	6,00	10,00
2 $\frac{1}{4}$	Reindlmühle . .	4,50	7,00
1 $\frac{1}{2}$	Traunfall . . . .	3,50	6,00
$\frac{1}{2}$	Westbahnhof . .	1,00	1,50
$\frac{1}{2}$	— bei Nacht . .	1,30	2,00

Maut und Vorspann zahlt der Reisende.

**Kurtaxe** (bei einem 6 Tage überschreitenden Aufenthalt) 4 Fl., Gattin und Familienglieder 1,50 Fl. Kinder 1 Fl., Diener 50 Kr. Diese Taxe ist nach einem Aufenthalt von länger als 12 Tagen zu wiederholen.

**Boote:** für 1 Stunde 60 Kr. mit 1 Schiffer, 1 Fl. mit 2 Schiffern; alles übrige nach fester Taxe.

**Esel:** für 1 Stunde 1 Fl., jede weitere Stunde 60 Kr.

nernd, liegt in herrlicher Gegend am Nordende des Traunsees, den man fast seiner ganzen Länge nach übersieht. Die hoch gelegene *Pfarrkirche* hat einen schönen Schnitzaltar von Schwandaller (1656). Die *Kapuzinerkirche* wurde 1636 von Kaiser Ferdinand II. gestiftet, die *Protestantische Kirche* im gotischen Stil erst in den 70er Jahren erbaut. Altertümliches *Rathaus* am Hauptplatz; die *See-Klause* mit dem sogen. *Thörln*, die bei Hochwasser die Stadt vor Überschwemmung schützen. — Hübsche Gärten mit geschmackvollen Landhäusern und Promenaden umgeben die Stadt, schöner Überblick von der *\*Esplanade*; Aussichtspunkte sind z. B. die (25 Min.) *Sartorysche Anlage* im W. (jedenfalls zu besuchen); der *Hochkogel* (504 m) im NW.; auf dem *\*Kalvarienberg*,  $\frac{1}{4}$  St. nördl.; bei der *Wunderburg*, mit Park und guter Restauration; das Brauhaus am *Kogel*; die schattigen *Rudolfsanlagen* am linken Traunufer. — *Villa Thun*, Wohnsitz der Königin von Hannover; in der Nähe das neue *Schloß des Herzogs von Cumberland*. *Villa Schiffner*, schöner Park, Eintritt erlaubt. — *Panorama*: Zu Füßen die Stadt, dahinter der See, l. schroff und steil der *Traunstein* (1691 m), weiter zurück der gerundete *Erlakogel* (1570 m), im Hintergrund der *Schönberg* oder *Wilder Kogel* (2093 m), dann der bewaldete *Eibenberg* (1598 m); r. vom See der *Sonnstein* (923 m), darunter auf grüner Landzunge *Traunkirchen* und nun wieder heranziehend zum Vordergrund sanft gewellte Hügel mit Gehöften, Villen und den Schlössern *Ebenzweier*, *Ort* und dem des Herzogs von Württemberg.

☞ Wer für den Aufenthalt in Gmunden etwa nur  $\frac{1}{2}$  Tag verwenden kann, besteigt am besten den Kalvarienberg (s. oben), geht über den Gmündener Berg zur *Reindlmühle* (s. unten) und über *Ebenzweier* (s. unten) etc. zurück (Ausflug 5 u. 3).

#### Ausflüge:

1) **Schloß Ort** (15 Min.), schon im 10. Jahrh. erwähnt. Im Jahr 1626 hauste der Graf Adam von Herberstein hier, berüchtigt durch die Grausamkeit, mit der er die rebellischen Bauern behandelte: »4000 erschlagene Bauern ruhen hier; Bauernkrieg am 13. Nov. 1626« lautet die Inschrift am *Bauerngrab* bei ( $\frac{1}{2}$  St.) *Pinsdorf* (s. unten). Das Seeschloß Ort, mit dem Landschloß durch eine Brücke verbunden, ist jüngern Ursprungs. Beide Schlösser Eigentum des Herzogs von Toscana. — Zunächst dem Landschloß erhebt sich die prachtvolle *Villa Toscana* (436 m), der Großherzogin von Toscana gehörig.

2) **Altmünster** (40 Min.), wahrscheinlich unter Karl d. Gr. ein Benediktinerkloster. Der ältere

Teil der Kirche stammt von 1472; hübsches Altarblatt von Sandrart, Schnitzwerke ebenfalls von einem Schwandaller (1796). Im Presbyterium l. das Marmordenkmal des Grafen Herberstein. In der Allerheiligenkapelle ein interessanter Altar aus Töpferthon, aus dem Mittelalter. Gute Restauration.

3) **Schloß Ebenzweier** ( $\frac{3}{4}$  St.), schon im 12. Jahrh. genannt, jetzt Eigentum der Gräfin Chambord; ein Teil dient den Schulschwestern als Mädchenschule. Gute Restauration mit Garten, Aussicht. Station der Salzkammergutbahn (S. 278).

4) Nach ( $\frac{3}{4}$  St.) **Altmühle**, schön gelegener Gastgarten, Weg blauegelb bezeichnet.

5) Über den **Gmündener Berg** zur **Reindlmühle** und über *Ebenzweier* zurück 5–6 St. Fahr- und Fußweg;

Führer überflüssig, weil die Wege bezeichnet. Man geht am Kalvarienberg vorbei nach ( $\frac{1}{2}$  St.) *Pinsdorf* (Bauerngrab, s. oben) westwärts, steigt nun hinan über den Rücken des Gmündener Bergs (822 m) dahin; schöne Aussichten. Oben Wirtshaus. Nun am Südabhang hinunter in die (3 St.) *Reindlmühle*, gute Bewirtung. Auf dem Rückweg den kleinen Graben ostwärts hinan und über die *Steinbruckmühle* und ( $\frac{1}{2}$  St.) Ebenzweier nach Gmunden zurück.

6) Nach (12 km) *Traunkirchen*, Dampfschiff- und Eisenbahnstation. Interessante Kunststraße am westlichen Ufer des Sees entlang durch die *Viechtau*, voll hübscher Gehöfte, grüner Wiesen und schönen Waldes. — (12 km) *Traunkirchen*, reizend gelegen; Näheres S. 277.

7) Zum (3 St.) *Laudachsee* (881 m) über die *Himmelreichwiese*; Fußweg, Führer unnötig. Man steigt in südöstlicher Richtung aufwärts gegen den Rücken des Bergs, dann r. südl., etwas steiler, durch Wald hinan zur ( $\frac{1}{4}$  St.) *Himmelreichwiese*, einer üppigen Matte. Schöne Aussicht.

Nun, dem Kamm des Berges folgend, etwas südöstl. über das *Hochgeschirr* (957 m), von wo herrlicher Blick auf den Dachstein, und dann abwärts, sich nach r. haltend, über die *Siebenbrunnen* zum (3 St.) *Laudachsee* (881 m), in einem malerischen Felskessel; r. westl. die Abstürze des Traunsteins, südl. die Felsmauern des Schratteins, Katzenkogls, inmitten der kleine, grüne See, und an dessen Nordgestade die *Ramsauer Alphütte* (Erfrischungen). Schönes Echo. Günstigste Beleuchtung gegen Abend. Auf dem Rückweg wendet man sich von Siebenbrunnen l. in den Schlierfgraben hinunter zur Restauration ( $\frac{1}{4}$  St.) *Kleine Ramsau* und mittels Kahns nach ( $\frac{3}{4}$  St.) Gmunden.

8) Auf den *Traunstein* (1661 m) in 5 St.; Führer für geübte Bergsteiger allenfalls entbehrlich, da der Weg rot bezeichnet ist. Soverlockend er hereinsieht, ist seine Besteigung doch nur geübten Berggängern anzuraten. Die Aussicht ist groß und schön, doch nicht so malerisch und lohnend wie jene vom Schafberg.

### Seefahrt von Gmunden über den Traunsee.

**Dampfschiff** von *Gmunden* nach *Ebensee* in 1 St. für 1 Fl. — Alle Schiffe halten in *Traunkirchen*; in der *Kleinen Ramsau*, am *Hoisengut* und bei *Steininger* (König von Hannover), Restaurants am Ostufer des Sees, legen die Schiffe nur bei den Nachmittagsfahrten an.

Der \***Traun-** oder **Gmündener See**, 422 m ü. M., 12 km lang, 3 km breit, 191 m tief, zählt unstreitig zu den schönsten Seen der Deutschen Alpen; in Ober-Österreich nimmt er den ersten Rang ein. Es ist der Kontrast des Lieblichen mit dem Ernstern, der ihn so reizend gestaltet, im N. und W. gegen leicht gewellte grünende Hügel mit Waldgruppen, im O. und S. massige Felsgebilde in prallen Wänden unvermittelt dem smaragdnen Gewässer entsteigend. Der See, in seinem nördlichen Teil fast stets erregt, hat bei normalem Wetter seinen regelmäßigen Passatwind; abends und morgens den »Bergwind« aus S., tagsüber von 10 Uhr ab den oft heftigen »Landwind« aus N. Der nicht selten urplötzlich einfallende Südwestwind (»Viechtauer Wind«) türmt oft Wellenberge zu namhafter Höhe empor. Der Traunsee ist das tiefste und bewegteste Gewässer des Salzkammerguts. Äußerst selten gefriert der See; das letzte Mal geschah es 1880/81, vorher 1830. Köstliche Fische bevölkern ihn. — Bei der Ausfahrt von Gmunden hübscher Rückblick auf die Stadt; weiterhin l. der Grünberg und Traunstein,

r. Ort, Altmünster, Ebenzweier, die Viechtau; dann wendet sich das Schiff r. nach der Dampfschiffstation

\***Traunkirchen** (Post, am Hauptplatz; *Burgstaller*, kleines Wirtshaus mit \*Aussichtsterrasse; gutes *Gasthaus »Am Stein«*, 20 Min. von Traunkirchen), Dorf mit 523 Einw., ganz reizend gelegen auf einer in den See vorspringenden Landzunge; eine uralte Ansiedelung. Die Pfarrkirche, nach dem Brand von 1632 neu erbaut, zählt zu den schönsten des Landes. Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*. Zur Haltestelle Traunkirchen-See der Salzkammergutbahn (S. 278),  $\frac{1}{2}$  St.

Bei dem Kap des *Sonnsteins* nochmals weiter Blick rückwärts gegen Gmunden, dann plötzlich verändertes Bild: das obere Ende des Sees. Das Traunthal öffnet sich gegen S., i. die Hohe Schrott (1783 m), der Schönberg (2093 m) und das Todtengebirge. Das Schiff landet in *Traunsee* (S. 278), Haltestelle der Salzkammergutbahn, auf welche die Passagiere hier übergehen.

**Langbath** (425 m), Dorf mit 1900 Einw., samt dem am rechten Ufer der Traun gelegenen **Ebensee**, mit 1053 Einw., schon im 15. Jahrh. erwähnt. 1607 wurde der Salzsud eingeführt; das große Sudwerk ist sehenswert (Meldung in der Kanzlei). Die Sole wird zu zwei Dritteln von Hallstatt und einem Drittel von Ischl in einer 17,657 m langen hölzernen Röhrenleitung hergeleitet. — Station Ebensee der Salzkammergutbahn (S. 278).

**Gasthäuser:** Zur Post, nächst dem Landungsplatz, Post u. Tel. — *Hotel Lerch*, nahe dem Bahnhof. *Bäckerwirt*, kleiner Vorgarten. — *Bahnrestaurant*. — *Solbäder* bei *Maria Buchner*, Ebensee Nr. 81.

**Ausflüge:** 1) Zum (2 St.) **Offensee** (651 m), Fahrweg, nicht zu fehlen. Bahn bis (4 km) *Steinkogl*. Von hier im Thal des *FrauenweiBenbachs* hinan zum See, der,  $\frac{1}{4}$  St. lang, höchst malerisch in einem Felsenkessel liegt. Stattliche Alphütten und kaiserliches Jagdhaus. Unterkunft beim Förster.

2) Zu den (12 km) **Langbathseen**. Stellwagen zum (9 km) vordern See, dann 3 km Fußweg, nicht zu fehlen. Vom Dorf *Langbath* führt der Weg westwärts nach (7 km) der *Krehrau* oder *In der Kreh* (651 m),

Meierei und Gasthaus. Nun eben hin zum (9 km) **Vordern Langbathsee** (675 m), 1 km lang und  $\frac{1}{2}$  km breit, 32 m tief. Waldeinsamkeit ist sein Charakter. Dann durch Wald am Südgestade hin zum ( $\frac{1}{2}$  St.) Jägerhaus und (1. bleiben) etwas ansteigend (12 km) zum *Hintern Langbathsee* (727 m), kleiner als der vorige; darüber die Felshänge des Lecken- und Höllengebirges bis zu 1862 m ansteigend.


3) Auf den **Kranabitsattel**, in 4 St., Bergweg; Führer rätlich. Von Langbath ziemlich steil zu den Alphütten des ( $3\frac{1}{2}$  St.) *Kranabitsattels* (Kranabit=Wacholder) und in leichter Steigung zum (4 St.) **Feuerkogel** (1591 m), dem nordöstlichen Eckpfeiler des Höllengebirges. — Herrliche Aussicht.

**Vom Traunsee nach Ischl.** 16 km Eisenbahn, der Landstraße unbedingt vorzuziehen. Näheres S. 278.

## B. Die Salzkammergutbahn von Attnang nach Aussee.

Die \***Salzkammergutbahn** gehört in landschaftlicher Beziehung zu

den schönsten Bahnen der Deutschen Alpen. Sie bildet einen direkten

Zugang von N. über Passau ins Salzkammergut, ist reich an schwierigen Bauten, erreicht aber nur eine Meereshöhe von 833 m. Die Strecke Attnang-Gmunden ist ohne besonderes Interesse, die Strecke Gmunden-Ebensee legt man angenehm mit dem Dampfschiff zurück. Den Glanzpunkt der Bahn bildet die Strecke von *Steg* bis *Obertraun*. Den schönen Spaziergang von Obertraun nach Aussee sollten selbst Eilige nicht im Bahnwagen zurücklegen, sondern zu Fuß durch das Waldesgrün pilgern; es sind nur 2½–3 St. Wegs.  Von Attnang bis Ischl l., dann r. sitzen!

Kil.	Eisenbahn von Attnang nach	I. Fl.	II. Fl.	III. Fl.
12	Gmunden . .	0,50	0,40	0,30
22	Traunkirchen	1,00	0,70	0,50
28	Ebensee . . .	1,20	0,90	0,60
44	Ischl . . . .	1,80	1,40	0,90
61	Gosaumühle .	2,50	1,90	1,30
64	Hallstatt . .	2,70	2,00	1,30
67	Obertraun . .	2,80	2,10	1,40
80	Aussee . . .	3,20	2,40	1,60
116	Steinach . .	4,40	3,30	2,20


**Fahrzeit** (Schnellzüge) bis *Gmunden* 20–24 Min., *Ischl* 1¼–1½ St., *Hallstatt* 2–2¼ St., *Aussee* 2½–2¾ St., *Steinach* 4 St.

Von Stat. *Attnang* (S. 271) zweigt die Salzkammergutbahn l. von der Elisabethbahn ab. R. das gräflich Chambordsche Schloß und jetzige Redemptoristenkloster *Puchheim*. Über (6 km) *Aurachkirchen*, an dem aus dem Bauernkrieg bekannten *Pinsdorf* vorüber zur (12 km) Stat. **Gmunden** (493 m; *Westbahnhof*), ½ St. nordwestl. von der Stadt (Näheres S. 274), von der man nichts sieht; nur der Traunstein präsentiert sich schön. Nun l. die *Villa Sartory*, das Seeschloß *Ort* (S. 275), die *Villa Toscana*, *Villa Württemberg*, das Dorf *Altmünster*. — Bei (17 km) Stat. *Ebenzweier* (S. 275) erblickt man zuerst den \**Gmundener See* (S. 276). Hierauf an der (l.) schönen *Villa Wanda*, *Villa Traunblick*, *Villa Stenglin* vorbei und bei *Viechtau* hart an den See heran; wundervoller \*Blick auf den Traunsee, gegenüber der Traunstein; r. die *Villa Toscana*. Folgen (22 km) Stat. *Traunkirchen*, (24 km) Stat. *Traunkirchen-See*, für das reizend auf einer Landzunge gelegene Dorf (S. 277). L. die kunstvoll gebaute Landstraße, dann in den 1428 m langen Tunnel des Sonnsteins (923 m), den größten der Bahn. — (27 m) *Traunsee*, Haltestelle am Landeplatz der Dampfschiffe (S. 277), deren Passagiere hier auf die Bahn übergehen.

(28 km) Stat. **Ebensee** (425 m; *Bahnrestaurant*), für die Dörfer *Ebensee* und *Langbath* (Näheres S. 277), an der Südspitze des Traunsees. Die Bahn geht im lieblichen Traunthal thalaufwärts. R. die Traun, l. die Hohe Schrott. — (31 km) *Steinkogl*, Haltestelle, gegenüber schön gelegenes Wirtshaus. — (36 km) Stat. *Langwies* (Gasthaus). — (40 km) *Mitter-Weißenbach* (456 m; Post), von wo eine Fahrstraße (16 km) nach *Weißenbach* am Attersee (S. 293) führt.

(44 km) Stat. **Ischl** (468 m; *Bahnrestaurant*); Näheres S. 281.

Die Bahn umfährt Ischl, l. der Sirius- oder Hundskogl (598 m); r. der Hainzen (1637 m). — (49 km) Stat. **Laufen** (479 m; *Röbl*), mit 367 Einw., ältester Marktflücken des Salzkammerguts (seit 1282). — (52 km) Stat. *Anzenau* (487 m). — Im erweiterten Thal

(54 km) Stat. **Goisern** (500 m; *Zur Wartburg; Steinmayr; Sydler; Café Goisernmühle*, besucht), uraltes Dorf mit 1000 protestant. Einwohnern und einer Kirche für die Protestanten, die hier herum sehr zahlreich (etwa 3900) sind. Bad mit jodbromhaltiger Schwefelquelle. — Im Vorblick die Thalkluft, in welcher der noch nicht sichtbare Hallstätter See liegt. —  Man nehme rechts Platz! — (57 km) Stat. **Steg** (513 m; *Wirtshaus*), am Nordende des *Hallstätter Sees*; Post nach (13 km) *Gosau* in 2 St. für 1 Fl. — Nun entrollt sich r. mehr und mehr ein großartiges Bild des wunderschönen \**Hallstätter Sees* (S. 284); r. die Ramsauer Gebirge mit dem Gosauhals, dahinter der Plassen (1952 m), im S. der Krippenstein (2105 m), schon zur Dachsteingruppe (im weitern Sinn) gehörig; l. der Sarstein (1973), unter dessen Wänden die Bahn dahinzieht. — (61 km) Haltestelle *Gosaumühle*, Bootfahrt nach der r. drüben gelegenen *Gosaumühle* (S. 285). — Dann durch den 160 m langen Wehrgrabentunnel, Brücke über eine Seebucht, zur

(64 km) Haltestelle **Hallstatt**, Bahnstation für das r. drüben übereinander gebaute Hallstatt (S. 285), zu dessen Besuch man hier aussteigt. Dampfschiff nach *Hallstatt* hinüber in 5 Min. für 30 Kr., hin und zurück 50 Kr. — Dann an Schloß *Grub* vorüber nach

(67 km) Stat. **Obertraun** (*Sarstein*, am Bahnhof; *Höhl*, am See; *Hinterer*), mit 400 Einw., am Südennde des Sees, wo die Traun mündet.

Zur **Koppenbrüller Höhle** (600 m), in deren Tiefe ein unterirdisches Wasser rauscht; man kann 1 St. weit eindringen. Nur mit Führer.

Nun zunächst in das enge Koppenthal, mit welchem die Bahn einen völligen Halbkreis um das r. liegende *Koppengebirge* bildet, l. der Sarstein; ein im Winter gefährliches Lawinengebiet. Im Winter 1885—86 stürzte ein Felsblock auf die Bahn, infolgedessen ein Zug entgleiste. R. die *Koppenbrüller Höhle* (s. oben), von der Bahn nicht sichtbar. Das Thal erscheint abgeschlossen; wo es sich wieder öffnet, schöner Anblick des alpengrünen Thalbeckens von Aussee, umgeben von einem Kranz schöner Berge.

(80 km) Stat. **Aussee** (650 m; *Bahnrestaurant*), gegenüber dem Dorf *Unter-Kainisch*; der Markt *Aussee* liegt 20 Min. nördl. (Näheres S. 283). Omnibus (20 Kr.) und Fiaker (1 Fl., bez. 1,50 Fl.) am Bahnhof. — Nun an großen Moorlagern vorüber zur (89 km) Stat. *Kainisch* (769 m); 2 km südwestl. der *Ödensee* (764 m). Weiter mit einer Steigung 1:50 zum Knappenmoos, der Wasserscheide zwischen Traun und Enns; l. der *Lapernstein* (1961 m), r. Schloß *Grubegg*. — (99 km) *Mitterndorf-Zauchen* (797 m),  $\frac{1}{4}$  St. von *Mitterndorf*; im Vorblick r. der gewaltige *Grimming*. — Weiter r. *Krunzl*, l. *Tauplitz* (891 m), Dorf mit 700 Einw., überragt von dem *Todtengebirge*. — (104 km) Stat. *Klachau* (*Gasthof Meierl*), wo die Bahn mit 833 m ihre größte Meereshöhe erreicht. Von hier beste

Besteigung des *Grimming* (2351 m), mit Führer in 6—7 St.; recht beschwerlich, wenn auch lohnend. — Über den Wallerbach, 30 m hohe Brücke, l. *Lesser*, und durch den Engpaß der Klachau und den Burgstaller Tunnel (332 m lang), l. oben das uralte Dorf *Pürg* (bekannt durch die Protestantenauswanderung unter Kaiser Ferdinand II.), r. in der Tiefe unten das Dorf *Unter-Grimming* (633 m; Kalswirt); durch den 180 m langen Unterburger Tunnel. An der (r.) *Villa Fischerlehen* vorbei, dann Einmündung in die Linie Selzthal — Bischofshofen auf (116 km) Stat. **Steinach-Irdning** (642 m; *Bahnrestaurant*), wo man r. auf die Giselabahn nach *Bischofshofen* (S. 329—328) gelangt.

## Ischl, Aussee, der Hallstätter See und die Gosauseen.

### Ischl.

**Gasthöfe.** Ersten Ranges: *Hotel zur Kaiserin Elisabeth* (Pl. a), schönste Lage, höchster Komfort, entsprechende Preise. — *Hotel vorm. Bauer* (Pl. b), 5 Min. von Ischl, auf einer Anhöhe gelegen, mit reizender Aussicht. Luxuriöser Bau mit höchstem Komfort. Entsprechende Preise. — *Goldenes Kreuz* (Pl. c), Kreuzplatz, behaglich, Küche und Bedienung sehr gelobt. — *Hotel zur Post* (Pl. d), neben der Kirche, Post und Tel. im Nebenflügel. — *Hotel zum Erzherzog Franz Karl* (Pl. e), Kreuzplatz, hübsch gelegen, mit kleiner Gartenanlage. — *Hotel Viktoria* (Pl. f), Pfarrgasse. — *Hotel Austria*, an der Esplanade, Garten. — Zweiten Ranges: *Hotel zum Bayrischen Hof* (Pl. g), an der Promenade, gut. — *Goldener Stern*, Kreuzplatz, mit Bierrestaurant. — *Goldene Krone*, an der Ischl, mit Garten. — *Ochse*; — *Stadt Prag*; — *Anker*; — *Drei Mohren*; für Touristen.

**Cafés:** *Ramsauer*, der Post gegenüber. — *Walter*, Esplanade. — *Zauner*, Cafégarten an der Esplanade.

**Kursaal mit Kasino und Lesesalon**, großen Sälen und Terrasse. Café und Restaurant.

**Theater:** Im Sommer täglich.

**Post u. Telegraph** im Hotel zur Post.

**Kuranstalt mit Kursalon** (Kasino). Vom 15. Mai bis 30. Sept. Dampf-, warme und kalte Bäder aller Art, Salzinhalationen, Solbäder, Mineralwässer, Molken und Kräutersäfte. Trinkhalle. Pneumatischer Apparat. — **Ärzte und Apotheke.**

**Kurtaxe:** Vom 7. Tag des Aufent-

halts an zu zahlen; 8 Fl., weniger Bemittelte 6 Fl., Frauen 2 Fl., Hauslehrer und Lehrerinnen, Gouvernanten 1 Fl., Diener 50 Kr. (Änderung der Taxe 1886 bevorstehend).

Fiaker von Ischl nach (inkl. Mautgebühr und Trinkgeld)	1sp.	2sp.
	Fl.	Fl.
Aussee *) 4 St. . . . .	7,00	12,00
Außerweißenbach 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> St. . . . .	5,00	9,00
— und zurück . . . . .	6,50	11,50
Chorinsky-Klausen 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> St. . . . .	4,50	9,50
St. Gilgen 3 St. . . . .	6,15	10,80
Gosau, Vorderthal, 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> St. . . . .	7,15	12,30
— Hinterthal, 4 St. . . . .	8,15	14,30
Hallstatt 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> St. . . . .	6,10	10,50
Strobl 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> St. . . . .	5,00	8,40
St. Wolfgang . . . . .	4,00	7,00
— und zurück . . . . .	5,60	9,50

\*) Hierzu Vorspann: 1 Pferd 2,20 Fl., 2 Pferde 3,40 Fl.

Für Fahrten im Bereich der Kur-Ortsgemeinde Einsp. 40, Zweisp. 80 Kr. (nachts 0,70, bez. 1,20 Fl.). — Vom Bahnhof in den Ort 0,60, bez. 1 Fl. (nachts 0,80, bez. 1,40 Fl.).

**Sesselträger nach Tarif.**

**Musiktaxe:** Bei über 8tägigem Aufenthalt 3 Fl. Familienglieder 1 Fl.

**Bademusik:** Jeden Morgen am Kursalon, mitt. 12—1 und abends von 6 Uhr an auf der Esplanade.

**Kaltwasserheilstalt** des Dr. *Hertzka*, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> St. südwestl., mit Pension.

**Schwimmschule:** An der Ischl, l. der Ebenseer Straße (2 Min.), von 7 Uhr morgens bis 3 Uhr abends (von 11—1 Uhr nur für Damen) geöffnet.



**Ischl** (468 m), Marktflecken (2200 Einw.) mit 8000 Einw. in der Gemeinde, auf der Halbinsel gelegen, die von der Traun und der Ischl gebildet wird, Hauptort des Salzkammerguts, uralt und schon 1466 zum Markt flecken erhoben, verdankt sein Emporblühen dem Salzberg (S. 282), entdeckt 1562, dessen Sole jährlich 160,000 Ztr. Salz liefert. Seine jetzige bedeutende Blüte aber zählt erst, seit 1822 die Solbäder errichtet wurden und seit 1856 die kaiserliche Familie hier regelmäßige Sommerfrische zu halten pflegt. Die Zahl der Kurgäste beträgt gegen 6000 Personen jährlich, ungerechnet die Durchreisenden. Ischl ist eins der komfortabelsten, aber auch teuersten Bäder (außer der Sole, Inhalationskur, Schwefelquelle, Molken, Erdbeerkur), und in der hohen Saison ist es ratsam, Zimmer voraus zu bestellen. — Auf der *Esplanade* (Pl. 1) gibt sich das Badepublikum früh, Dienst. und Freit. auch nachm. 5 Uhr, Rendezvous. Unweit davon das *Kasino* oder der *Kursalon* (Pl. 2), im großen Stil gehalten, mit Konzert- und Gesellschaftssälen, Café-Restaurant etc. Bemerkenswert ist sonst: Die *Pfarrkirche* (Pl. 3), 1755 erbaut, hübsche Altarblätter von Kuppelwieser; der hohe, schlanke Turm mit einem eingemauerten Römerstein stammt aus dem 13. Jahrh. — Die neue *Protestantische Kirche*. — Der katholischen Kirche gegenüber das *Badehaus* (Pl. 4) mit Säulengang; die damit verbundene *Trinkhalle*, ein Glasbau, schützt vor ungünstiger Witterung. — Gegenüber der *Rudolfsarten* (Pl. 5), gewöhnliche Morgenpromenade, mit der Büste des Erzherzogs Rudolf und Schlamm- und Moorbädern. — Das *k. k. Salinen-Dampfbad* (Pl. 7), 1841 erbaut, in das die über der Sudpfanne des sogen. Tirolerwerkes schwebenden Solendämpfe geleitet und hier als Dampfbäder oder zu Inhalationen benutzt werden. — Das *Salzsudwerk* (Pl. 6), Besichtigung nach Anfrage in der Kanzlei r. (jene des Ebenseeer Sudhauses ist interessanter). — Neues, elegantes Theater. — Die Kolossalbüste des *Dr. Wirer von Rettenbach* (1844) errichtete »das dankbare Ischl seinem Wohlthäter«, einem Wiener Arzte, durch dessen Bemühungen Ischl zum Kurort sich gestaltete, in Wirers Garten.

#### Spaziergänge und Ausflüge:

1) Die (1/4 St.) **\*Kaiserliche Villa** (nördl. der Ischl) mit prächtigem Park und Blumenflor, oben herrliche Aussicht (am besten bei Morgenbeleuchtung).

2) Das (1/4 St.) **Karolinen-Panorama** (Kaffee), l. von der Straße nach Ebensee; schöne Aussicht.

3) Die **Sophien-Esplanade** am linken Ufer der Traun, schattige Alleen, eine niedliche Hygieia aus Erz mit der Inschrift: »Man nennt als größtes Glück auf Erden, gesund

zu sein! — Ich sage nein! ein größ'res ist's, gesund zu werden.«

4) (1/2 St.) **Kaiser Franz-Josephs-Platz** (westl.), schöne Übersicht des Markt fleckens und der Ebenseeer Gebirge (Abendbeleuchtung).

5) Zum (1/4 St.) **\*Kalvarienberg** (westl.) und **Ahornbühel** (Kaffee).

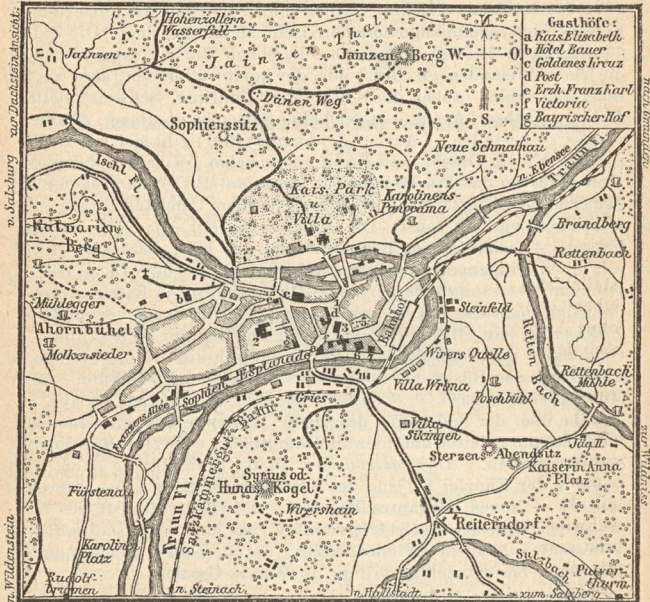
6) Nach (3/4 St.) **Sophiens Doppelblick** und der **\*Dachstein-Ansicht** (nordwestl.), auf der Salzburger Poststraße, l. am kaiserlichen Park vorbei, einer der schönsten Aussichtspunkte,

besonders auf den Dachstein; unweit davon der *Hohenzollern-Wasserfall*.

7) Der (1 St.) \***Sirius- oder Hundskogel** (Henriettenhöhe, 598 m), über die Traunbrücke und durch *Wirers-hain* hinan. Oben ein Aussichtsturm,

nichtplatz und den Erzherzog Franz-Karl-Weg.

10) Zum **Salzberg** (996 m). (Allgemeines über Befahrung des Berges S. 317.) Die Fahrstraße führt südöstl. über *Reiterndorf* in das Thal des Sulzbachs und hinan nach



### Ischl und Umgebung.

die »Kaiser Franz-Josephs-Warte«. Schönes Panorama.

8) Zur (1 St.) **Redtenbachmühle** (Kaffee) und **Wildnis**, letztere waldbewachsene Klammschreckens wert, besonders abends. Rückweg über **Sterzensabendsitz** in  $\frac{3}{4}$  St.

9) Zur ( $\frac{1}{4}$  St.) Ruine **Wildenstein** (südwestl.), mit schöner Aussicht. Man geht dahin über den Metter-

( $\frac{3}{4}$  St.) **Pernek**; im Berghaus hier werden die Erlaubnisscheine zum Befahren des Berges erteilt. Nun Fußweg zu dem ( $\frac{1}{4}$  St.) **Kaiserin Ludovica-Stollen** (ca. 1000 m), durch den die Einfahrt auf kleinen Sesselnwagen geschieht. Auf einer 64 m langen Rutschbahn geht es hinunter in den **Kaiser Josephs-** und nördl. in den **Maria-Theresia-Stollen**, durch den man wieder zu Tage fährt

(1 St.). — Die Beleuchtung der Galerien erfolgt nur auf Bestellung und kostet 6 Fl.

11) Vom Salzberg in 1 St. auf die \***Hütteneckalpe**, mit schönem Panorama der Dachsteingruppe.

12) Im **Ober-Weißbachthal**, das bei (7 km) Stat. *Anzenau* (S. 278) westl. mündet, liegt in einem imposanten Gebirgskessel die (1½–2 St.)

**Chorinsky-Klause** (627 m), großartiger Wasserbau. Durch ihn wird das Wasser gestaut zum See; von Zeit zu Zeit wird die Klause geöffnet, um durch das entstürzende Wasser die angesammelten Holzblöcke zur Traun zu triften, ein hübsches Schauspiel, dessen Ausführung tags zuvor öffentlich kundgemacht wird. (Wagen von Ischl 4,50, bez. 8,20 Fl.)

**Von Ischl nach Aussee.** A. **EISENBAHN** von Ischl bis (36 km) Stat. *Aussee* 1—1¼ St. für 1,40, 1,00, 0,70 Fl. s. S. 278 u. 279; sehr lohnende prächtige \***Fahrt**. Von der Station noch 2 km in den Ort (s. unten); Omnibus und Wagen am Bahnhof.

B. **LANDSTRASSE ÜBER DIE PÖTSCHENHÖHE** nach (27 km) *Aussee*; 4 St. **Fahrt**. Einp. 9,20 Fl., Zweisp. 15,40 Fl. einschließlich des Vorspanns. — Im Traunthal südl. aufwärts über (6 km) *Laufen* (S. 278), (6 km) *Anzenau* nach (10) *Goisern* (S. 279). Bei (11,5 km) *Stambach* teilt sich der Weg: r. gehts zum Hallstätter See, wir wenden uns l. nach (13,5 km) *St. Agatha* (200 Einw.); Aussicht über den Hallstätter See (S. 284). Dann steil empor zur Grenze zwischen Ober-Österreich und Steiermark, der (18 km) *Pötschenhöhe* (982 m), ohne Aussicht. Erst beim freundlichen (22 km) *Bachwirt* öffnet sich der Überblick über das schöne \***Thalbecken** von Aussee.

(27 km) **Aussee** (662 m), obersteirischer Marktflecken mit 1500 Einw., Bezirksgericht und großen Salzsudhäusern (jährl. 170,000 Ztr. Salz), liegt äußerst malerisch an der Traun. Das Thalbecken ist eins der schönsten der deutschen Alpenwelt, ebenso lieblich wie großartig, üppig grün mit anmutigen Wald- und Häusergruppen. Aussee ist ein sehr beliebter klimatischer Sommerkurort mit kräftigem \***Solbad**, *Kurhaus* mit Restaurant, Wandelbahn, Schwimmschule etc. und wird wegen seiner großartigen Umgebung und seiner lustigen, liederreichen Bewohner von vielen dem geräuschvollern und noch teuern Ischl vorgezogen. — Die Stat. *Aussee* (S. 279) der Salzkammergutbahn liegt 20 Min. südl. vom Markt.

**Gasthöfe:** *Hotel Haackl*. — *Erzherzog Franz Karl* oder *Post*. — *Erzherzog Johann*, mit Terrasse und Balkon; gelobt. — *Sonne*, einfacher. — *Blauwe Traube*. — *Wilder Mann*. — 10 Min. nördl. vom Markt: *Badehotel Elisabeth*, mit Sol- etc. Bädern und Kaltwasserheilstätte des Dr. Veth. —

*Kuranstalt Alpenheim* des Dr. Schreiber, mit Kaltwasserheilstätte.

**Kurtaxe** (wenn über 8 Tage Aufenthalt): Jede Person 5½ Fl., Kinder die Hälfte. — **Ärzte** und **Apotheke**.

**Post** und **Telegraph**. — **Fiaker:** Zum Bahnhof 1 Fl., zweisp. 1,50 Fl. — Omnibus dahin 20 Kr.

**Sehenswert:** In der alten *Pfarrkirche* alte Grabsteine von Familien, die durch die Reformation zur Auswanderung gezwungen wurden; Tafel, die 60 Namen der 1848 und 1849 gefallenen Soldaten dieses Bezirks enthaltend. — In der ältern *Spitalkirche* (Hei-

lige Geistkirche) schönes Altarblatt von 1449 und schöne Votivbilder in der Manier des Lukas Cranach. — Der Kirche gegenüber Geburtshaus der Gräfin von Meran, Gemahlin des Erzherzogs Johann (des Reichsverwesers), welche er 1827 als Anna Plochel, Tochter des hiesigen Postmeisters, heiratete. — Die Hauptpromenaden sind die *Mezsery-Promenade*, die *Elisabeth-Promenade*, der *Prater* und der *Lenau-Hügel*.

**Ausflüge:** 1) Nach \***Alt-Aussee** und dem **Salzberg**. 5 km Fahrstraße bis *Fischerndorf* (Einsp. 1 Fl., Zweisp. 1,80 Fl.; auch Omnibus vom Bahnhof hierher) und  $\frac{3}{4}$  St. guter Fußweg. — An der Alt-Ausseeer Traun in lieblicher Gegend hinan, vorbei an der herzoglich nassauischen Villa zu dem ein prachtvolles Bild gewährenden \***Alt-Ausseeer See** (709 m) mit seinem hellgrünen Wasserspiegel, an welchem die Dörfer **Alt-Aussee** (*Wirtshaus*) mit Hohenlohescher Villa und **Fischerndorf** (guter *Gasthof*, sehr besucht) liegen.

2) Auf den ( $1\frac{1}{2}$  St.) **Tressenstein** (1214 m), angenehmerschattiger, bis Grundlsee bezeichneter Weg mit Ruhebänken; schöne Aussicht.

3) Ein sehr lohnender Aussichtspunkt ist der \***Losser** (1836 m), 4–5 St., Führer (2–3 Fl.) nötig; man kann sich auch hinauftragen lassen. Man geht in 3 St. zur Loserhütte (1500 m), Unterkunfthütte des DÖAV, und von hier in  $1-1\frac{1}{4}$  St. zum Gipfel.

4) Zum \***Grundlsee** (709 m), 5 km Fahrstraße (Einsp. 1 Fl., Zweisp. 1,50 Fl.; Omnibus 50 Kr.) und Fußsteig der Traun entlang, in reizender

Gegend. Der See ist der Glanzpunkt des Ausseeer Beckens und übertrifft den Alt-Ausseeer See. Beste Beleuchtung abends. — Von der (1 St.) Seeklause am nördlichen Seeufer entlang zum ( $1\frac{1}{4}$  St.) *Gasthaus des Albin Schraml*, recht gut, auch für längern Aufenthalt, stets besetzt. Von hier entweder Seefahrt, oder auf der Straße am (2 St.) *Wirtshaus zum Ladner* vorbei, nach ( $2\frac{3}{4}$  St.) *Gößl*, von wo aus man den 2 km langen **Toplitzsee** (716 m) und den nur 400 m langen ( $3\frac{1}{2}$  St.) **Kammersee** besucht; beide mit dem Grundlsee verbunden, wunderschön am Fuß des Todtengebirges gelegen. Lohnender \***Ausflug**. — Von der Seeklause geht ein kleines Dampfschiff (zum Schraml gehörig) über den See zum Schraml, zum Ladner und zum Gößl.

**Bergtouren:** Über die (2 St.) *Pfeiferalpe* auf den \***Sarstein** (1973 m), 5 St. mit Führer; äußerst lohnende Bergtour, prächtige Ansicht des Dachsteins. — Auf bezeichnetem Weg (für Ungeübte Führer angenehm) auf den **Drisselberg** (1773 m) in  $3\frac{1}{2}$  St.; sehr lohnende Tour.

### Von Ischl zum Hallstätter See und nach Hallstatt.

**Eisenbahn:** Von *Ischl* nach (20 km) Stat. *Hallstatt* (S. 279) 8mal in  $\frac{3}{4}$  St. für I. 90, II. 60, III. 40 Kr. — Dampfschiff von Hallstatt nach jedem Zug in 10 Min. (30 Kr.) nach *Hallstatt* hinüber. — Auch **Fahrstraße** von *Ischl* über *Steg* (14 km) und *Gosaumühle* (17 km) nach *Hallstatt* (21 km); Wagen 6,10 und 10,50 Fl.

**Eisenbahn** von *Ischl* bis (20 km) Haltestelle *Hallstatt* am Ostufer s. S. 278–279. Dann **Dampfschiff** über den See in 10 Min. hinüber nach *Hallstatt* (s. unten).

Der \***Hallstätter See** (484 m), 8 km lang,  $1-1\frac{1}{2}$  km breit und 125 m tief, zeigt manche Ähnlichkeit mit dem Königssee bei Berchtesgaden, besonders in seinem südlichen Teil, wo ihm die Wände des Dachsteinstocks in praller Steilheit entsteigen, während l. östl. die lange Wand des Sarsteins, r. westl. die Abhänge der

Steingrabenschneid und des Salzbergs ihn umklammern. »Der Hallstätter See gehört zu den interessantesten Binnengewässern unsers Erdteils. An Reiz und Lieblichkeit übertrifft ihn der Gmundener See, aber sein Charakter ist ernste Erhabenheit und Größe.«

Die Fahrstraße führt von *Steg* am Nordende am Westufer des Hallstätter Sees hin zur (54 km) **Gosaumühle** (gutes *Gasthaus*), am Ostufer des Sees die Bahnhaltestelle *Gosaumühle* (Kahn hinüber; S. 279). — Am Westufer entlang nach (8 km) Hallstatt. — Ein schöner Fußweg führt 5 Min. von der Gosaumühle zum *Gosauzwang*, einer Überbrückung des *Gosaubachs* mit 7 Pfeilern, 40 m hoch, 123 m lang; auf ihr liegt die Solenleitung, die als sehr angenehmer \*Promenadenweg benutzt werden kann (bis zum Rudolfs-turm 1½ St.).

**Hallstatt** (497 m) ist ein Markt mit 1000 Einw., zum Teil Protestanten (Pfarramt), in höchst origineller Lage; längs des steilen Abhangs des Salzbergs kleben die Häuser gleich Schwalben-nestern, das Dach an die Bergwand lehnd, eins über dem andern. Die im S. gelegenen Bergmassen steigen so steil auf, daß die Bewohner der *Lahn* im Dezember und Januar die Sonne nicht zu sehen bekommen. — Bemerkenswert ist die altdeutsche *Kirche* (katholisch) von 1320, mit schönem Flügel- und Schnitzaltar und Marmorportal; daneben schöne Aussicht über den See. — Neue schöne protestantische Kirche, von *Ludw. Lange* in München. — Die Bewohner sind arm und durch frühzeitige Arbeit oft körperlich verkommen; Blödsinnige, früher hier keine seltene Erscheinung, finden sich in neuerer Zeit weniger.

**Gasthöfe:** *Seeauer*, am Landungsplatz des Dampfboots. — *Grüner Baum*, ebenfalls am See; etwas billiger. — *Schlosser*.

**Maultiere und Sesselträger** sind zu haben.

**Post und Tel.** — **Dampfschiff** zu jedem Zuge zur Bahnstation *Hallstatt* (S. 279) am Ostufer des Sees; 10 Min. Fahrt. Bahnbillets werden in Hallstatt gelöst.

#### Ausflüge und Bergtouren.

1) Zum **Waldbachstrub** (606 m), 1 St. Guter Fußweg, Führer unnötig. Man geht am Ende des Ortes r. in das *Echerenthal*, dann zuerst zum *Schleierfall*, dann r. etwas bergan zu dem \***Waldbachstrub**, dem schönsten Wasserfall des Salzkammerguts, 100 m hoch.

2) Zum (1 St.) \***Rudolfsturm** (870 m) und dem (2 St.) **Salzberg**

(1098 m), bequemer Weg; Pferd 3,50, bez. 4,70 Fl. — Halbwegs über einer Bank die Inschrift: »Hie hat gerast der hochlöblich Rö. kunig Maximilia, alls er gangan ist, die Saltzperg zu besehen, den 5. tag Januarj Ao. 1504«. — Etwas höher der neue *Franz-Josephs-Stollen*. — Der (1 St.) **Rudolfsturm** ist von Kaiser Rudolf II. erbaut. Jetzt wohnt hier der Bergverwalter. Vom obersten Zimmer u. von der Terrasse schöne \*Aussicht.

\*Promenadenweg vom Rudolfs-turm auf der Solenleitung zur (1½ St.) Gosaumühle (s. oben). Sehr lohnend!

Der **Salzberg** ist 1 St. weiter; die Befahrung ist etwas beschwerlich.

In dieser Gegend liegt das **Keltische Gräberfeld**, eine Begräbnisstätte keltogermanischer Salzarbeiter des 3. und 4. Jahrh. v. Chr., die 1846–64 von der k. k. Regierung

systematisch aufgedeckt wurde, wobei etwa 1000 Gräber geöffnet und 6000 Gegenstände (meist aus Bronze) gesammelt wurden. Die Funde sind im Antikenkabinett in Wien und im Museum in Linz aufgestellt. Die ausgegrabenen Skelette zeigen ausnahmslos einen von der jetzigen Bevölkerung Hallstatts völlig abweichenden Rassenotypus.


3) Auf den **\*Plassen** (1952 m) über den Salzberg mit Führer (3 Fl.) in 4 $\frac{1}{2}$ –5 St.; sehr lohnend.

4) Der **\*Sarstein** (1973 m), am Ostufer des Sees, in 5 St. mit Führer (3 Fl.). Anstieg von **Obertraun**.

5) Auf den **\*Hirlatz** (1959 m), 5 St. mit Führer, benutzt man den Dachsteinweg bis zur (2 St.) **Wiesalpe** und biegt dann l. ab.

6) Der **\*Dachstein** (2966 m), mit Führer (10 Fl.) in 10–11 St.; anstrengend und nur für geübte Bergsteiger. Übernachten in der (6–7 St.) **Simonyhütte** (2210 m) des DÖAV. Am andern Morgen über das **Karls-Eisfeld** in 4 St. auf den Gipfel (2996 m). Großartige **\*Aussicht**. Auch von **Gosau** und von S. aus von **Ramsau** wird der Dachstein bestiegen; vgl. S. 328. Näheres in Meyers »Deutsche Alpen«.

### Von Ischl nach Gosau und den Gosauseen. Zwieselalm.

 Einer der Glanzpunkte des Salzkammerguts.

**Eisenbahn** von Ischl bis (13 km) **Steg**, 3mal in  $\frac{1}{2}$  St. für I. 60, II. 40, III. 30 Kr. — **Fahrstraße** von **Steg** nach (14 km) **Vorder-Gosau** (Brandwirt) und (18 km) **Hinter-Gosau** (Gosauschmied). Von hier Fußweg

in  $\frac{3}{4}$  St. zum **Vordern** und 1 $\frac{1}{2}$  St. weiter zum **Hintern Gosausee**. — Der Besuch der **Zwieselalm** nicht zu versäumen (am bequemsten vom Brandwirt aus). — **Wagen** von Ischl nach **Vorder-Gosau**: Einsp. 7,15, Zweisp. 12,30 Fl.; **Hinter-Gosau**: 8,15, bez. 14,30 Fl.

**Eisenbahn** von Ischl nach (13 km) **Steg** s. S. 279. Dann **Fahrstraße** am See entlang nach (17 km) **Gosaumühle** (S. 285); von hier unter dem **Gosauzwang** hindurch in enger Waldschlucht im Gosau-thal westl. aufwärts nach

(27 km) **Gosau** (766 m), 1 St. lang, üppig grün, mit Häusergruppen übersät. Die Felszähne im S. sind der **Große Donnerkogel** (2052 m) und die **Großwand** (2412 m); l. das düstere **Modereck** (1771 m). Protestantische (1100) und katholische (115) Gemeinde.

**Gasthöf** in **Vorder-Gosau**: **Brandwirt**. — **Kirchenwirt**. — **Zum Dachstein**.

**Stellwagen** von **Gosau** nach (18 km) **Abtenau** 2mal in 3 $\frac{1}{2}$  St. 1,80 Fl.; und von da nach (20 km) **Golling** an der Giselabahn (S. 318). Besonders lohnend ist der Weg über die **Zwieselalpe** nach **Abtenau** (6 St.), und von da nach **Golling**.

**Von Vorder-Gosau direkt auf die Zwieselalpe**, bequemer, rot bezeichnete Reitweg in 3 St., Führer (1,50 Fl.) nicht nötig, Pferd 4 Fl., Sesselträger 7,40 Fl. — Der Weg führt etwa  $\frac{1}{4}$  St. hinter **Gosau** r. ab durch Wald hinan.

Das freundliche Thal, fast eben, weiter hinan nach

(31 km) **Hinter-Gosau** (820 m), wo der Fahrweg aufhört.

**Gasthof** beim **Gosauschmied**, gut. — **Sesselträger** zum **Hintern Gosausee** oder auf die **Zwieselalpe** 11 Fl.

Nun guter Fußweg, zuletzt etwas steigend, durch Wald zum ( $\frac{3}{4}$  St.) **\*Vordern Gosausee** (902 m), kaum 2 km lang, 400 m breit, äußerst malerisch, l. die waldigen Wände des **Roßbrückens**, r. die wildzerrissenen Zähne des **Donnerkogel**, der **Großwand** und des **Steins**, im Hintergrund die Eisfelder des **Thorsteins** (2946 m) und **Dachsteins** (2996 m), sich spiegelnd in der dunkelgrünen Fläche

des Sees. Beim Schirm schönste Ansicht; am Südufer, der Laarenwand gegenüber, hübsches sechssilbiges Echo. — Am südlichen Ufer, an der Gosau-Lake vorüber, zieht der Fußweg (minder gut) zum ( $2\frac{1}{4}$  St.) \***Hintern Gosausee** (1156 m), halb so groß wie der vordere, in tiefer Felsmulde, blaugrün, ernst und erhaben, besonders bei Abendbeleuchtung eins der großartigsten \*Landschaftsbilder der Deutschen Alpen.

AUF DIE ZWIESELALPE. Von *Hinter-Gosau* führt vom Weg zum Vordern See r. nach wenigen Minuten ein Wegweiser zur (2 St.) Zwieselalpe. — Auch vom *Vordern Gosausee* gelangt man auf rot gezeichnetem Weg in 3 St. direkt auf die \***Zwieselalpe** (1584 m), einen der schönsten Aussichtspunkte des Salzkammerguts. Auf der Kuppe Kreuz mit Tisch.  $\frac{1}{4}$  St. unter dem Gipfel Wirtshaus (Betten).

**Panorama:** Im SO. der Dachstein, zu Füßen die Gosauseen, r. die Donnerkogel und zwischen diesen und dem Tennengebirge im Hintergrund die Zentralkette der Alpen, von dem Radstätter bis zum Krimmler

Tauern; über allen der Großglockner mit dem Wiesbachhorn, r. davon der Groß-Venediger; näher südwestl. die Übergossene Alpe; im W. das Tennengebirge, r. der Hohe Göll und der Untersberg.

Von der Zwieselalpe führt nordwestl. auf der Bergnase ein Fußweg abwärts durch gelichteten Wald (Erdbeeren) auf die Fahrstraße und in  $3\frac{1}{2}$  St. nach **Abtenau** (712 m; *Ochse*; *Post*), Bezirkshauptort mit 600 Einw., von wo eine Poststraße (20 km) nach Golling (S. 318) an der Giselebahn führt.

Von Gosau auf den Dachstein (2996 m), 11–12 St. mit 2 Führern (à 7 Fl.), weit schwieriger als von Hallstatt oder Ramsau aus; vgl. S. 286 und 328. Man geht zur (5 St.) *Grobsteinhütte* (1700 m) des DÖAV. Von hier in 5 St. auf den Gipfel.

### Auf den Schafberg. Abersee, Mondsee und Attersee.

Post von Ischl nach (18 km) **St. Wolfgang** in 2 St. für 1 Fl. **Wagen:** Einsp. 4, Zweisp. 7 Fl. — Von St. Wolfgang  $3\frac{1}{2}$ –4 St. etwas beschwerlicher Bergweg bis zur Spitze des Schafbergs. — Oder **Post** von Ischl nach (11 km) **Strobl** in  $1\frac{3}{4}$  St. für

90 Kr. **Wagen** 3,30, bez. 6 Fl. Dann **Dampfschiff** von Strobl nach *St. Wolfgang* in 15 Min. (und weiter in  $\frac{3}{4}$  St. nach *St. Gilgen*). — Der Besuch des \***Schafbergs** gehört zu den Glanzpunkten einer Salzkammergutreise und ist nicht zu unterlassen.

Die Salzburger Poststraße (S. 294) zieht über die *Wacht* (Wirtshaus) und *Aigen* nach (11 km) **Strobl** (*Hotel Am See*, von Steininger, Seebäder; *Am Platzel*), mit Post, Tel. und Dampfschiffstation, am östl. Ende des St. Wolfgangers Sees, und nun an dessen Gestade hin oder besser mit dem Dampfschiff in  $\frac{1}{4}$  St. hinüber nach (18 km) *St. Wolfgang*. — Eine zweite Straße zweigt beim (4 km) *Pfandl* (Gasthaus) r. von der Poststraße ab und führt, etwas vom linken Ufer der Ischl entfernt, in sehr anmutiger Gegend über (9 km) *Radau* und (13 km) *Schwarzenbach* (Wirtshaus in der Mühle) nach

(18 km) **St. Wolfgang** (549 m), malerischem Marktflecken mit Post, Tel. und Dampfschiffstation. Beliebte Sommerfrische.

**Gasthöfe:** *Weißes Roß*, am Landungsplatz, mit Aussichtsterrasse. Seebäder. Karten für Zimmer im Hotel auf dem Schafberg hier allein zu haben. — *Peterbräu*, am See schön gelegen; gelobt. — *Kortisenbräu*,

schöne Lage am See, aufmerksame Wirtsleute. — *Hirsch*. — *Seeböck*. — Viele Privatwohnungen.

**Dampfsboot** zwischen *Strobl*, *St. Wolfgang*, *Fürberg* und *St. Gilgen*.  
**Sesselträger** und **Maultiere**.

Der sehr alte Marktflecken verdankt seinen Namen dem heil. Wolfgang, der, als Bischof von Regensburg flüchtend, am Falkenstein sich eine Kapelle baute. Die jetzige schöne \**Kirche* ist 1429 im reinsten gotischen Stil erbaut; schön geschnitzter \*Hochaltar mit prächtigen Flügelgemälden, aus der besten Zeit der altdutschen Schule, wahrscheinlich von Wolgemut stammend, und Meißelarbeiten von Pacher aus Bruneck (Tirol). In einer Seitenkapelle l. durchdringt ein Felsen den Boden und trägt die kleine Kapelle, welche St. Wolfgang da erbaut, wo seine von der Bergeshöhe herabgeschleuderte Axt in einem Baum stecken blieb. — Vor der Kirche ein *Metallbrunnen* von 1515, mit Inschrift, schönen Basreliefs und Bildwerken, zu oberst die Bildsäule des heil. Wolfgang, von Meister Lienhart zu Passau. — Der burgartige Leuchtturm, 1844 erbaut. — Der *Dr. Russesche Garten* mit schönen Anlagen, Dienst. und Freit. zugänglich. — Spaziergänge: Zur ( $\frac{3}{4}$  St.) *Villa Colins* am Fraunstein (schöner Park). Nach der *Cyclamen-Wiese*, auch *Steins Ruhe* genannt, etc.

Der \***Aber-** oder **Wolfgang** See, 549 m ü. M., 11 km lang, 2 km breit, 113 m tief, zählt zu den schönsten Seen des Alpenlandes. Im N. erheben sich die Abhänge des Schafbergs mit dem Felsenkap des *Falkensteins* in den See vorspringend, St. Wolfgang gegenüber hat der *Zinkenbach* ein gewaltiges Delta von S. her bis auf 400 m vorgeschoben, durch das der See in einen *Oberrn* oder St. Gilgener und *Unterrn* oder Wolfgangsee geteilt wird. Die Seefahrt ist sehr angenehm. Besonders gern wird der malerische *Falkenstein* besucht (Ruderboot dahin für 60 Kr.), Einsiedelei und Kapelle des heil. Wolfgang, in dessen Nähe bei regelmäßigem Luftzug ein hübsches sechssilbiges Echo.

Der \*\***Schafberg** (1780 m), alt *Scaffesberg* (Berg des Scaffo) genannt, wird wegen der Ähnlichkeit seiner Lage zwischen Hochgebirge und Flachland, wegen der vielen anmutigen Seen, die ihn umgeben, mit Recht dem Rigi der Schweiz zur Seite gestellt, mit dem er auch fast die gleiche Höhe teilt (Rigi 1800 m), obwohl seine Besteigung etwas beschwerlicher ist. Der Berg ist am Fuß mit dichtem Wald umsäumt und trägt oben grüne Matten und drei kleine Seelein. Der von W. nach O. gerichtete Gipfel stürzt in einer gewaltigen, selbst überhängenden Wand erst auf eine schmale Terrasse mit schönen Alpen, dann über die nicht minder pralle Felsmauer in den Mondsee ab; die Süd- und Westgehänge des Bergs



sind stetiger und sanfter: über sie hinan erfolgt meist auch die Besteigung. Der Schafberg ist die Warte des Salzkammerguts und das Ziel fast aller Touristen.

Die **Besteigung** des Schafbergs geschieht von *St. Wolfgang* (S. 287), von *St. Gilgen* (S. 294), von *Scharfling* am Mondsee (S. 292) oder von *Unterach* (S. 293) am Attersee aus. — **Führer** nicht notwendig, aber angenehm. — **Maultiere** zum Reiten nur angenehm auf dem Weg vom Mondsee aus.

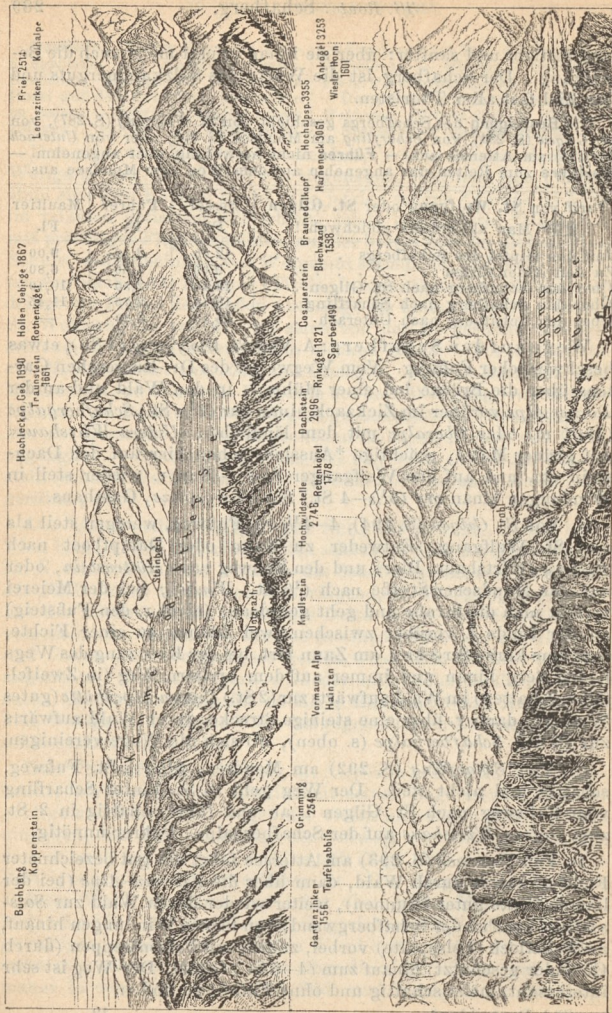
Tarif von <i>St. Wolfgang</i> oder <i>St. Gilgen</i> ☞ Man akkordiere gleichwohl!	Sessel Fl.	Führer Fl.	Maultier Fl.
Auf den Gipfel des Schafbergs . . . .	12,00	2,00	9,00
Zu den Alpenhütten . . . . .	9,00	1,50	6,80
Über den Schafberg nach <i>St. Gilgen</i> . . . .	14,40	2,50	10,40
Über den Schafberg nach <i>Scharfling</i> . . . .	15,40	2,75	11,45
Über den Schafberg nach <i>Unterach</i> . . . .	16,40	3,50	—

Weg e auf den Schafberg: A. Von *St. Wolfgang* (4 St.), etwas beschwerlicher Fußweg. Vom Wegweiser des Dr Russeschen Gartens über die Brücke bei einer Mühle l. in den Wald und an der *Dorner Alpe* vorüber im Zickzack hinan zur (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St.) *Schafbergalpe* (1361 m) oder *Oberalpe* mit dem ländlichen »*Untern Wirtshaus*« auf grüner Matte, prächtige \*Aussicht schon hier auf den Dachstein etc. und auf den Wolfgangsee. — Nun r. wieder steil in Windungen hinan zur (3<sup>1</sup>/<sub>3</sub>—4 St.) *Schafbergspitze*, Gasthaus.

B. Von *St. Gilgen* (S. 294), 4—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Fußweg, weniger steil als von *St. Wolfgang*. Entweder zu Kahn oder Dampfboot nach *Fürberg* (Wirtshaus, Bier) und den Fußweg nach *Hüttenstein*, oder auf der Mondseer Straße nach (1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St.) *Winkel*; bei der Meierei verläßt man die Straße und geht geradeaus (nicht r. den Fußsteig) an der Linde l. vorüber zwischen zwei Zäunen zu einer Fichte, dort eine kurze Strecke r. am Zaun fort, bei der Kreuzung des Wegs l. den Berg hinan und immer auf dem breitem Weg (in Zweifelfällen r. halten) im Wald aufwärts zur (2 St.) *Untern Alpenhütte* (gutes Wasser), dann r. über eine steinige Strecke, durch Wald aufwärts zur (3 St.) *Schafbergalpe* (s. oben), wo sich die Wege vereinigen.

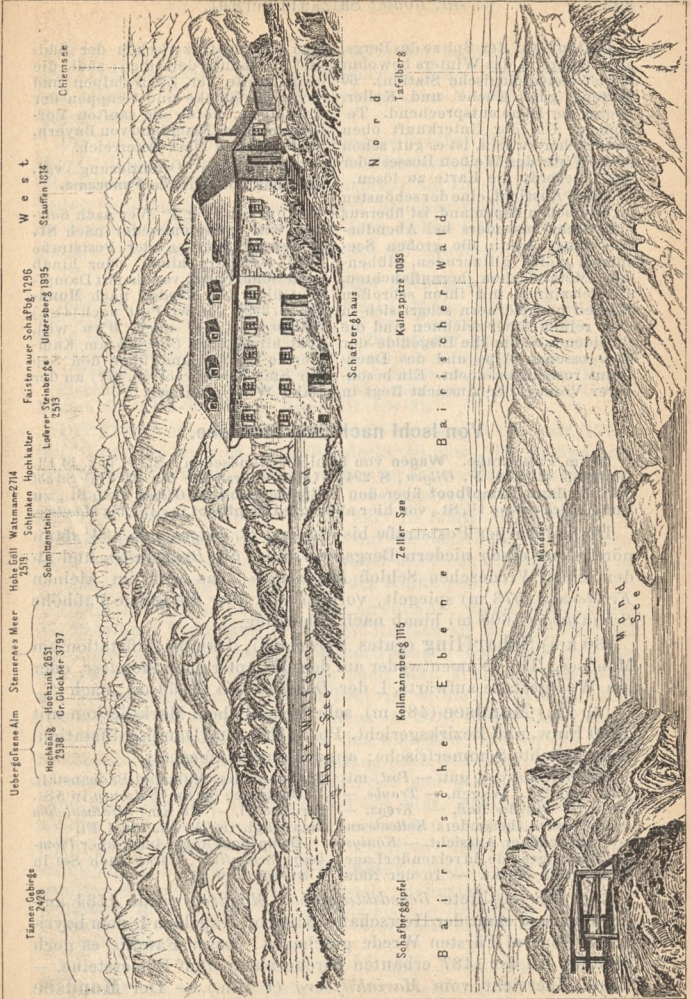
C. Von *Scharfling* (S. 292) am Mondsee, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 St. Fußweg, schattig und nicht steil. Der Weg geht 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> St. hinter *Scharfling* vom Fahrweg nach *St. Gilgen* l. ab und führt schattig in 2 St. zum *Untern Wirtshaus* auf der *Schafbergalpe*. Führer unnötig.

D. Von *Unterach* (S. 293) am Attersee führt ein gut bezeichneter Fußweg zuerst durch Wald, dann über die *Eisenau-Alpe* (bei der letzten Hütte guter Brunnen), weiter wieder durch Wald zur *Soisenhütte* am Fuß der Schafbergwand; von hier in Windungen hinauf, am Schafloch (Felsspalte) vorbei, zuletzt auf Felsentrepfen (durch Geländer geschützt) hinauf zum (4—5 St.) Gipfel. Der Weg ist sehr interessant, meist schattig und ohne Führer zu finden.



St Wolfgang

Panorama vom Schafberg.



Tannen Gebirge  
2428

Uebergang Alm  
Steinernes Meer  
Hochhäusl  
2538  
Hochzirk  
2651  
Gr. Glockner  
3797

Hohes Goll  
2515  
Schlenken  
Hochkeltzer  
Schmitzenstein

Faistenauer Schafberg  
1296  
Luferer Steinberge  
2515  
Untersberg  
1895

W e s t  
Stauffen 1014

Chiemsee

Schafbergspitel

Kollmansberg 1115

Zeller See

Schafberghaus

Kulmspitze 1095

N o r d

Tafelberg

B a i r i s c h e E b e n e B a i r i s c h e r W a l d

Mandree

Mond See

D o n a u s e e r a y e S e h a f b e r g



**Gasthof** auf der Spitze des Bergs, auch während des Winters bewohnt (er ist meteorologische Station). 60 Betten, gute Küche und Keller, Preise der Höhe entsprechend. Telephon. Um der Unterkunft oben ganz sicher zu sein, ist es gut, schon beim Wirte des Weißen Rosses oder des Peterbräu die Karte zu lösen.

Die **\*\*Aussicht**, eine der schönsten im deutschen Alpenland, ist überaus malerisch, besonders bei Abendbeleuchtung, wenn die großen Seespiegel gleich glitzernden, glühenden Metallflächen heraufleuchten, die Felszinnen mit ihren schroffen Zähnen und Hörnern scharf sich in dem reinen Äther zeichnen und die scheidende Sonne die Eisgilde der Übergossenen Alpe und des Dachsteins rosig überhaucht. Ein besonderer Vorzug der Aussicht liegt in

dem Gegensatz zwischen der Süd- und Nordhälfte derselben; südl. die eisige Kette der Zentralalpen und davor die Stöcke und Gruppen der Kalkalpen, nördl. die sanften Vorberge und das Flachland von Bayern, Salzburg und Ober-Österreich.

Zu weiterer Orientierung vgl. man das vorstehende **Panorama**.

**Abstiege.** Wer nach **Salzburg** will, geht entweder nach **St. Gilgen** (S. 294) an der Poststraße Ischl-Salzburg hinab, oder hinab nach **Scharfling**, von da mit Dampfboot über den **Mondsee** nach **Mondsee** (S. 292), von wo Post nach (4 St.) **Salzburg**. — Wer nach **Wien** will, geht hinab nach **Unterach** am Kammersee (S. 293) und über den See zur Stat. **Vöcklabruck** (S. 271) an der Bahn Wien-Salzburg.

### Von Ischl nach dem Mondsee.

39 km Fahrstraße. **Wagen** von Ischl bis Mondsee in 5 St. 8, bez. 14 Fl. (Post bis [24 km] **St. Gilgen**, S. 294). Oder Fahrstraße bis (11 km) **Strobl** (S. 287), dann **Dampfboot** über den **Wolfgangsee** bis **St. Gilgen** in  $\frac{3}{4}$  St., zu Fuß bis **Scharfling**  $\frac{1}{4}$  St., von hier abermals **Dampfboot** in  $\frac{3}{4}$  St. bis **Mondsee**.

Die Salzburger Poststraße bis (24 km) **St. Gilgen** s. S. 294; dann nördl. über einen niedern Bergsattel, über die **Brunnleiten** und an dem einst Wredeschen Schloß **Hüttenstein**, das sich im kleinen **Krottensee** (573 m) spiegelt, vorüber und über die kleine Paßhöhe **Schanzkogel** (608 m) hinab nach **Scharfling**.

(30 km) **Scharfling** (gutes *Wirtshaus*), Dampfschiffstation am Mondsee. Tel. Nun entweder auf dem Dampfer nach **Mondsee**, oder am Westgestade aufwärts, i. der **Drachenstein** (1169 m), nach

(39 km) **Mondsee** (481 m), sehr freundlichem Marktflecken mit 1400 Einw. und Bezirksgericht. Post-, Tel- und Dampfschiffstation. Sehr beliebte Sommerfrische; angenehmer Aufenthalt.

**Gasthöfe:** *Krone*, gut. — *Post*, mit Post und Tel., Wagen. — *Traube*. — *Adler*. — *Weißes Roß*. — *Kreuz*. — *Sommerkeller*, besonders *Kaltenbrunner*, mit schöner Aussicht. — *Königsbad*, am Ostgestade, in reizender Lage,  $\frac{1}{4}$  St. vom Markt. — In der Nähe die Schwimmschule und Badeanstalt. — **Post** nach (30 km) **Salzburg** in 5 St. für 1,25 Fl. — (18 km) **Strabwalchen** 2mal tägl. in  $2\frac{3}{4}$  St. für 1 Fl. **Dampfboot** tägl. 4mal über **Plomberg**, **Scharfling**, **Pichl** nach **See** in 1 St. für 1,10 Fl.

Die 748 gestiftete **Benediktinerabtei Mondsee** wurde 1784 aufgehoben und samt der Herrschaft 1810 von Napoleon I. dem bayrischen General Fürsten Wrede geschenkt, dessen Familie es noch besitzt. An der 1487 erbauten Kirche außen fünf Römersteine. — Beste Übersicht vom **Mariahilfberg** (7 Min.). — Der **Mondsee**

(479 m), 10 km lang, 2 km breit, 68 m tief, im Volksmund »Mansee« genannt, zählt zu den reizendsten Seen Ober-Österreichs und zeigt im S. und SW. Hochgebirgs-, im N. und O. anmutige Hügelandschaft.

Das Dampfschiff über den Mondsee berührt *Plombberg, Scharfling* (s. oben) und am Nordufer *Pichl* (Gasthof), auf einer Halbinsel. Die Fahrt endet im Dorf **See** (*Gasthaus* am Landungsplatz, Seebäder, Omnibus nach Unterach), am östlichen Ende des Mondsees, an dessen Ausfluß ein Pfahlbau. — Dem linken Ufer der Seeach folgend, erreicht man in  $\frac{3}{4}$  St. *Unterach* am Attersee (s. unten).

### Der Kammer- oder Attersee.

**Post** von *Ischl* in 2 St. nach (19 km) *Weißbach* für 1,30 Fl. **Wagen** dahin 5, bez. 9 Fl.; oder **Eisenbahn** bis (4 km) Stat. *Attersee-Weißbach*, von da Straße nach (15 km) *Weißbach*.

**Eisenbahn** von *Vöcklabruck* (S. 271), Station der Wien-Salzburger Bahn,

6mal in 35 Min. (70, 50, 25 Kr.) nach (12 km) *Kammer* am Attersee.

**Dampfschiff** auf dem Attersee von *Kammer* über *Weyeregg, Attersee, Nußdorf, Steinbach, Weißbach, Burgau* nach *Unterach* in 2 St. für I. 1,60, II. 1,00 Fl.

Der **Atter- oder Kammersee** ist 20 km lang, 3 km breit, 171 m tief, liegt 465 m ü. M. und überdeckt 46 qkm. Er ist zwar der größte oberösterreichische See, steht aber seinen Nachbarn hinsichtlich seiner landschaftlichen Reize bedeutend nach, obwohl er eine herrliche Farbe vor ihnen voraus hat. Es fehlen als Gegensatz so recht ausgesprochene Bergformen: nur der Schafberg und Drachenstein im SW. und die pralle Felsmauer des Hochleckengebirges im O. zeigen das energische Gepräge der Kalkalpen.

**Dampfschiffahrt** über den Attersee. In der Südwestecke des Sees liegt **Unterach** (*Post*, mit Restaurant am See, Post und Tel.; *Mitterndorfer*), billige Sommerfrische. — Das Schiff geht von hier ostwärts über Stat. *Burgau* nach Stat. **Weißbach** (*Post*, mit Terrasse, gut), mit Post und Tel., von wo die 15 km lange Fahrstraße zur Stat. *Attersee-Weißbach* (S. 278) führt. Das Dampfboot fährt am östlichen Ufer an den schroffen Wänden des Hochleckengebirges (Madlschneid) entlang nach *Steinbach*, mit uralter Kirche, durchschneidet sodann den See und gelangt an das westliche Ufer zur Stat. *Nußdorf* und zur Stat. *Attersee*, geht dann hinüber nach Stat. *Weyeregg*, mit römischen Altertümern, und erreicht *Scharfling* (Mittendorfer, mit Garten), Marktstellen am unteren Ende des Sees, gewöhnlich **Kammer** genannt, nach dem gleichnamigen Schloß des Herrn v. Horvath. Bahnstation.

**Gasthof:** *Hotel Kammer*, am Landungsplatz. — *Hofwirt*, in Kammer. — Villen und Wohnungen für längeren Aufenthalt zu haben. Fichtennadel-, See- und Solbäder.

**Eisenbahn** von *Kammer* in 35 Min. hinaus nach (12 km) **Vöcklabruck** an der Bahnlinie Wien-Salzburg (S. 271).

### Von Ischl zu Wagen nach Salzburg.

**Post** von *Ischl* nach (55 km) *Salzburg* tägl. 2mal in 8 St. für 4,90 Fl. **Wagen** ca. 20 Fl. — **Eisenbahn** von *Ischl* über *Attnang* nach (114 km) *Salzburg* in 3½–4 St., s. S. 278 und 271.

Von *Ischl* im Thal der *Ischl* hinan über (4 km) *Pfandl* (Gasthaus) nach *Wacht* (Gasthaus), Grenze zwischen Ober-Österreich und Salzburg. Bei (11 km) *Strobl* (S. 287) wird r. der Spiegel des *Wolfgangers Sees* sichtbar, darüber der *Schafberg* (S. 288), am jenseitigen Ufer *St. Wolfgang* (S. 287). Am See entlang nach

(24 km) **St. Gilgen** (550 m), stattlichem Dorf am *Wolfgang-See*, mit Post-, Tel- und Dampfschiffstation. Beliebte Sommerfrische; Privatwohnungen, Badegelegenheit. *Ägidiuskirche* mit gotischem Portal und romanischem Turm.

**Gasthäuser:** *Zur Post*; dazu gehört die hübsche Restauration am Landeplatz mit Seebadeanstalt; Fische (teuer). — *Köbler*. — *Reindl*. — *Kogler*. — *Sommerwirthshaus*, am Weg nach *Mondsee*, mit Garten und Badehütte. — **Dampfschiff** 4mal tägl. nach *St. Wolfgang* und *Strobl*.

Auf den *Schafberg* in 4 St., s. S. 289. — Nach *Mondsee* in 2 St., s. S. 292.

Nun steigt die Straße zu einem niedern Bergsattel (720 m) an, prächtiger \*Rückblick. Hinab nach (32 km) **Fuschl** (*Mohr*), male- risch gelegenes Dorf am *Fuschlsee* (660 m), anmutig umrahmt im O. und N. vom *Drachenstein* und *Schober* (an dessen Westabhang die Burgruine *Wartenfels*), im SO. vom kahlen *Elmaustein*, im SW. vom *Felblingberg*. — Am Südufer windet sich die Straße wie in einem Park hin, r. ein einstiges Jagdschloß (restauriert). Bei (38 km) *Baderlucke* (Gasthaus) tritt die Straße heraus in die Vor- berge Salzburgs. — (39 km) **Hof** (737 m; *Post*, gut), hübsches Dorf mit sehenswerter Kirche, Poststation. — Im Vorblick der *Gaisberg* mit dem zackigen *Nockstein*, dann hinab nach (50 km) *Guggenthal*, prächtiger Blick auf das Becken der *Salzach* und *Salzburg*, darüber der *Hohe Stauffen*. — (55 km) **Salzburg** (R. 37).

## 37. Route: Salzburg und Umgebung.

Vgl. beiliegenden Stadtplan.

**Gasthöfe.** I. Ranges: *Hôtel de l'Europe*, am Bahnhof (Pl. a, E 1), schöne Aussicht, Anlagen, mit allem Komfort eingerichtet. Hydraulischer Personenaufzug, Warmwasserheizung. — *Hotel Nelböck* (Pl. b, D 2), nahe dem Bahnhof, mit Garten; gute Ausstattung und schöne Aussicht. — *Hotel zum Österreichischen Hof* (Pl. c, C 3), am *Elisabethkai*, komfortabel, Aussicht. — *Erzherzog Karl* (Pl. d, C 4),

*Mozartplatz*, gute Küche und Keller. — *Goldenes Schiff* (Pl. e, C 4), Residenzplatz. — II. Ranges: *Goldene Krone* (Pl. f, C 3), Getreidegasse. — *Griesbergers Gasthaus zum Stein* (Pl. g, C 3), nächst der Brücke. Aussicht auf Fluß und Festung. Gut und nicht teuer. — *Goldenes Horn*, Getreidegasse; billig, freundliche Bedienung, Tiroler Weine. — *Salzburger Hof* (Pl. h, C 3), *Milchigäßchen* und *Marktplatz*, gute